

Statistischer Bericht

F II - m 8 / 07

Gemeldete Baugenehmigungen
in Thüringen
August 2007

Bestell - Nr. 06 207

Thüringer Landesamt für Statistik



Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: www.statistik.thueringen.de
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Auskunft erteilt:

Referat: Produzierendes Gewerbe,
Bautätigkeit
Telefon: 03681 354-223

Herausgegeben im November 2007

Heft-Nr.: 288 / 07
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2007

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorbemerkungen

2

Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau

6

Grafiken

1. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2006 und 2007

- Anzahl -

7

2. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2006 und 2007

- Veranschlagte Kosten -

7

3. Gemeldete genehmigte Wohnungen 2006 und 2007

8

4. Gemeldete genehmigte Wohnungen im Wohnungsneubau 2006 und 2007 nach Gebäudetypen

8

Tabellen

1. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten Hochbau insgesamt 1995 bis August 2007

9

2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten Januar bis August 2007

10

3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten Januar bis August 2007

11

4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten nach Kreisen Hochbau insgesamt Januar bis August 2007

12

Vorbemerkungen

Ziel der Statistik

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau gehört zum System der Bundesstatistiken und besteht aus Baugenehmigungs-, Baufertigstellungs-, Bauüberhangs- und Bauabgangserhebung. Sie liefert in vorwiegend mengenmäßiger Darstellung Ergebnisse über die Struktur, den Umfang und die Entwicklung der Bautätigkeit im Hochbau und ist somit ein wichtiger Indikator für die Beurteilung der Wirtschaftsentwicklung im Bausektor.

Darüber hinaus dient sie der Fortschreibung des Wohnungsbestandes und stellt Informationen z.B. für die Planung in den Gebietskörperschaften, für Wirtschaft, Forschung und Städtebau zur Verfügung.

Rechtsgrundlage

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (Bundesgesetzblatt I S. 869 f.), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 22. August 2006 (BGBl. I S. 1970), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534).

Erhebungsmerkmale

1. Bauherren nach Bauherrngruppen
2. Lage des Baugrundstücks
3. Art und veranschlagte Kosten der Baumaßnahmen
4. Gebäude nach Art, Fläche und (bei Errichtung neuer Wohngebäude) Haustyp
5. Für neu zu errichtende Gebäude Rauminhalt, Geschoszahl, Art der Beheizung und vorwiegende Heizenergie sowie überwiegend verwendeter Baustoff
6. Für Gebäude mit Wohnraum die Zahl der Wohneinheiten

Erhebungseinheit

Erfasst werden genehmigungspflichtige oder zustimmungsbedürftige sowie in Thüringen ab 1.7.1994 - bei vereinfachten baurechtlichen Bestimmungen - anzeige- bzw. kenntnisgabepflichtige oder einem Genehmigungsverfahren unterliegende Hochbaumaßnahmen, bei denen Wohn- oder Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Der umfassende Bereich der Baureparaturen ist somit nicht Erhebungsgegenstand in der Bautätigkeitsstatistik.

Erhebungseinheit ist das einzelne (Wohn- oder Nichtwohn-) Gebäude, wobei sowohl die Errichtung neuer Gebäude als auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden zu erfassen sind.

Während im Wohnbau alle Baumaßnahmen in die Statistik einbezogen werden, bleiben im Nichtwohnbau Objekte bis zu 350 m³ Rauminhalt oder 18 000 EUR (1997 bis 2001: 35 000 DM, bis 1996: 25 000 DM) veranschlagte Kosten unberücksichtigt, sofern sie keine Wohnräume enthalten.

Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. der Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Abweichungen in den Summen erklären sich aus Korrekturen zur Jahresaufbereitung.

Diese Korrekturen können nur in der Jahressumme und nicht in den einzelnen Monaten bzw. Vierteljahren ausgewiesen werden.

Definitionen

Gebäude

Gebäude sind selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an; die Überdachung allein ist ausreichend. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern gilt jeder Teil, der von dem anderen durch eine Trennwand geschieden ist, als selbstständiges Gebäude. Bei Wohnblöcken mit mehreren Zugängen wird jeder Gebäudeteil mit eigenem Zugang als ein einzelnes Gebäude gezählt.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte - gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) - Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.Ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

Nichtwohngebäude

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Errichtung neuer Gebäude

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, vom Treppenhaus oder von einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

Wohnräume

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben sowie alle Küchen (diese ohne Rücksicht auf die Größe).

Wohnfläche

Wohnfläche ist entsprechend der Verordnung zur Berechnung der Wohnfläche (Wohnflächenverordnung - WoFIV) vom 25. November 2003 die Summe der Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Grundflächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen und Bad) innerhalb der Wohnung. Die Grundflächen von Wintergärten, Schwimmbädern und ähnlichen nach allen Seiten geschlossenen Räumen sowie von Balkonen, Loggien usw. zählen zur Wohnfläche, wenn sie ausschließlich zur Wohnung gehören.

Die Grundflächen von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m sind vollständig, von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 m und weniger als 2 m sowie unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder u.Ä. nur mit halber Fläche und unter 1 m gar nicht anzurechnen. Balkone, Loggien, Terrassen, Dachgärten usw. werden zu einem Viertel bis höchstens zur Hälfte ihrer Fläche berücksichtigt. Nicht zur Wohnfläche gehören die Flächen der Zubehörräume (z.B. Keller, Waschküche, Dachböden, Vorratsräume, Abstellräume außerhalb der Wohnungen).

Die Wohnfläche eines Wohnheims umfasst die Grundflächen der Räume, die zur alleinigen und gemeinschaftlichen Nutzung durch die Bewohner bestimmt sind.

Nutzfläche

Unter der Nutzfläche im Sinne der Bautätigkeitsstatistik versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche nach DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird. Zur Nutzfläche gehören die Hauptnutzflächen und die Nebennutzflächen gemäß den Nutzungsarten Nr. 1 - 7 der DIN 277, Teil 2, nicht jedoch die Konstruktions-, Funktions- und Verkehrsflächen.

Rauminhalt

Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe, es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktionen.

Veranschlagte Kosten der Bauwerke

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten der Baukonstruktion (einschließlich Erdarbeiten), die Kosten der Installationen, die Kosten der betriebstechnischen Anlagen und die Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen. Kosten für nicht fest verbundene Einbauten, die nicht Bestandteil des Bauwerkes sind, wie Großrechenanlagen oder industrielle Produktionsanlagen, sind nicht einbezogen.

Die Umsatz-(Mehrwert-)steuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten. Die veranschlagten Kosten werden zum Zeitpunkt der Baugenehmigung ermittelt.

Bauherr

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben, d.h. wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Die Feststellung des Bauherrn bezieht sich auf den Zeitpunkt der Baugenehmigung, sie ist deshalb unabhängig von einer eventuell beabsichtigten späteren Veräußerung des Gebäudes oder der Wohnungen.

Öffentliche Bauherren

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften und die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften rechnen der Bund, die Länder (einschl. Stadtstaaten) und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände (Landkreise und Verwaltungsgemeinschaften), ferner die Zweckverbände (z.B. Schulzweckverband, Wasserwirtschaftsverband), soweit sie von Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, wie sie üblicherweise Gebietskörperschaften gestellt sind.

Private Haushalte

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen und Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Bei Einzelunternehmen und freiberuflich tätigen Personen ist entscheidend für die Zuordnung, wie der Bauherr nach außen auftritt. Handelt er im Namen seines Unternehmens, wird das Bauvorhaben dem Betriebsvermögen zugerechnet, anderenfalls dem Privateigentum.

Organisationen ohne Erwerbszweck

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen, z.B. Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Kirchen, karitative Organisationen, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

Anstaltsgebäude

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die mit Einrichtungen für eine zentrale Haushaltsführung ausgestattet sind, z.B. Krankenhäuser, Gebäude für die Pflege Behinderteter, Altenpflege- und Krankenhäuser, Heime für Säuglinge, Kinder und Jugendliche, Erziehungsheime, Müttergenesungsheime, Ferien- und Erholungsheime, Heime von Unterrichtsanstalten, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Justizvollzugsanstalten.

Büro- und Verwaltungsgebäude

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie erstrecken sich nicht auf Gebäude für Tier- und Pflanzenhaltung in zoologischen und botanischen Gärten, ebenso nicht auf Kühlhäuser, Silos, Warenlagergebäude und Ähnliches.

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die nicht land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie werden unterteilt in Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Verkehrsgebäude, Hotels, Gasthöfe und Fremdenheime, Pensionen, Gaststättengebäude und andere nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude, wie z.B. Filmtheater, Spielbanken, Ateliergebäude.

Sonstige Nichtwohngebäude

Sonstige Nichtwohngebäude umfassen Kindertagesstätten, Schulgebäude, Hochschulgebäude, Gebäude für Forschungszwecke, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen u.Ä., Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute, Gebäude für Heilbäder oder die Gesundheitspflege, Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie z.B. Freizeitgebäude, Dorfgemeinschaftshäuser, Bunker, Pförtnerhäuser, Umkleidegebäude.

Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau Januar bis August 2007

In den ersten acht Monaten des Jahres 2007 meldeten die Bauaufsichtsämter insgesamt 3 122 Baugenehmigungen und Bauanzeigen für Hochbauten. Das waren 24,2 Prozent bzw. 999 Baugenehmigungen bzw. Bauanzeigen weniger als im Vorjahreszeitraum.

Weit weniger Baugenehmigungen als im Vorjahreszeitraum waren es in der Stadt Eisenach (- 43 Prozent), sowie in den Landkreisen Kyffhäuserkreis (- 46 Prozent), Gotha (- 41 Prozent), Saale-Orla-Kreis (- 40 Prozent), Weimarer Land (- 38 Prozent) und Sömmerda (- 35 Prozent).

Die höchste Zahl von Bauvorhaben meldete die Landeshauptstadt Erfurt (256), gefolgt vom Landkreis Eichsfeld (233), der Stadt Jena (215), den Landkreisen Schmalkalden-Meinungen (209), Wartburgkreis (201), Gotha (197) sowie Unstrut-Hainich-Kreis (180). Schlusslicht mit 38 Bauvorhaben ist die Stadt Suhl.

Für alle Vorhaben wurde ein Kostenvolumen von 676 Millionen EUR veranschlagt, 19,4 Prozent bzw. fast 163 Millionen EUR weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Gut 47 Prozent der veranschlagten Kosten wurden für den Wohn- und fast 53 Prozent für den Nichtwohnbau vorgesehen.

Mit den gemeldeten Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau wurden 2 173 Wohnungen zum Bau freigegeben (Januar bis August 2006: 2 801) und damit das Vorjahresergebnis um 22,4 Prozent unterschritten.

Von diesen	2 173	Wohnungen sind
	1 568	in neuen Wohngebäuden,
	35	in neuen Nichtwohngebäuden,
	570	durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

vorgesehen.

Im Wohnungsneubau hatten die Bauherren in den ersten acht Monaten 2007 mit 1 568 Wohnungen 32,8 Prozent bzw. 765 Wohnungen weniger eingeplant als im gleichen Zeitraum 2006.

Die Anzahl der genehmigten Wohnungen in neuen Einfamilienhäusern ging um 43,0 Prozent auf 932 Wohnungen zurück. In neuen Zweifamilienhäusern waren es 27,4 Prozent weniger und damit noch 164 Wohnungen. Die Zahl der Wohnungen in neuen Wohngebäuden mit 3 und mehr Wohnungen lag mit 452 Wohnungen um 4,2 Prozent bzw. 20 Wohnungen unter dem gleichen Vorjahreszeitraum.

Die geplante Wohnfläche der Neubauwohnungen betrug absolut 177 080 m² und lag damit um 35,0 Prozent unter dem Ergebnis von Januar bis August 2006.

Die durchschnittliche Wohnfläche je genehmigte Neubauwohnung betrug 113 m² (Vorjahr: 117 m²). Die größten Wohnungen werden mit durchschnittlich 134 m² in Einfamilienhäusern entstehen. Die durchschnittliche Wohnungsgröße der genehmigten Zweifamilienhäuser betrug 96 m² und im Geschosswohnungsbau 78 m².

Für den Bau neuer Wohngebäude sind insgesamt 203 Millionen EUR Baukosten veranschlagt worden. Sie lagen damit um 35,4 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Damit entsprachen die Baukosten pro m³ umbauter Raum mit 212 Euro dem Vorjahreswert und je m² Wohnfläche waren sie mit 1 144 Euro um 7 Euro unter dem Vorjahreswert. Die Kosten je m² Wohnfläche lagen in neuen Einfamilienhäusern um 13 EUR und bei neuen Zweifamilienhäusern um 24 EUR über dem Vorjahreswert. Bei Mehrfamilienhäusern waren es 124 EUR weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum.

In den ersten acht Monaten des Jahres 2007 gaben die Bauaufsichtsbehörden im Nichtwohnbau 892 neue Gebäude bzw. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden mit einer Nutzfläche von 443 100 m² zum Bau frei. Damit lag die Nachfrage für den Bau von Nichtwohngebäuden um 6,5 Prozent bzw. 62 Baugenehmigungen unter dem Niveau des gleichen Vorjahreszeitraums.

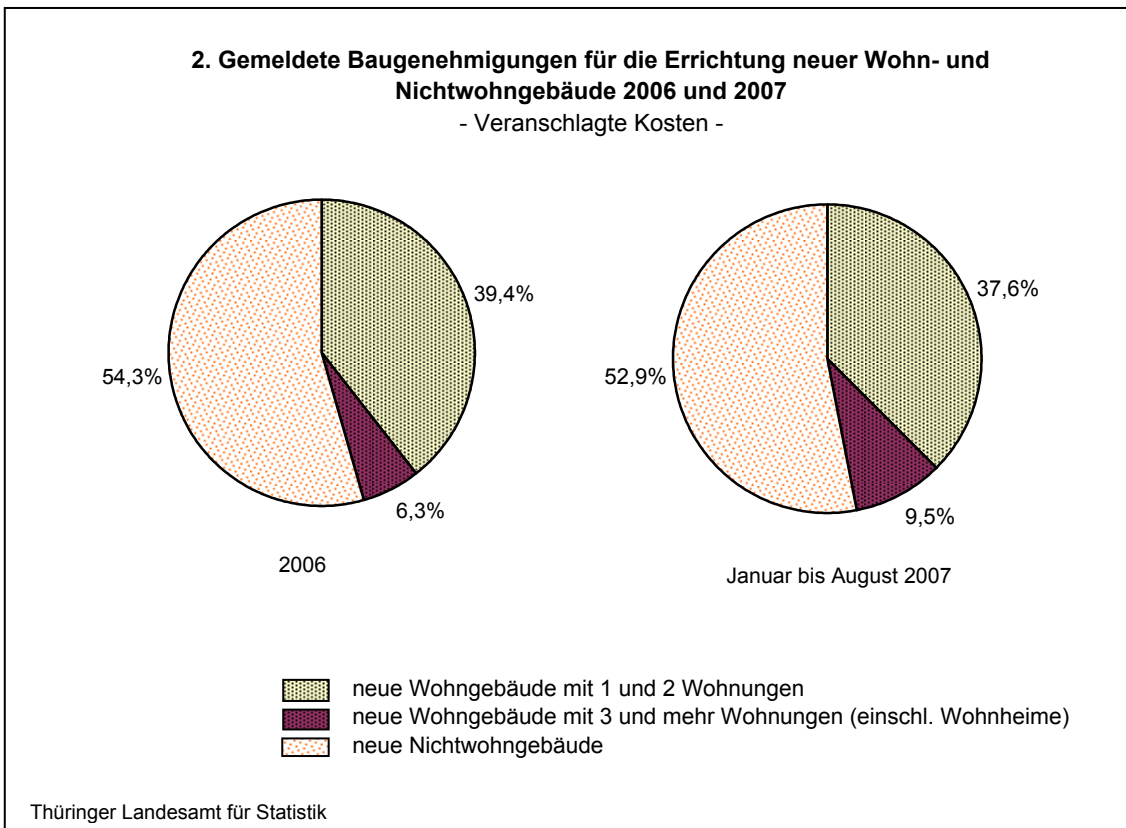
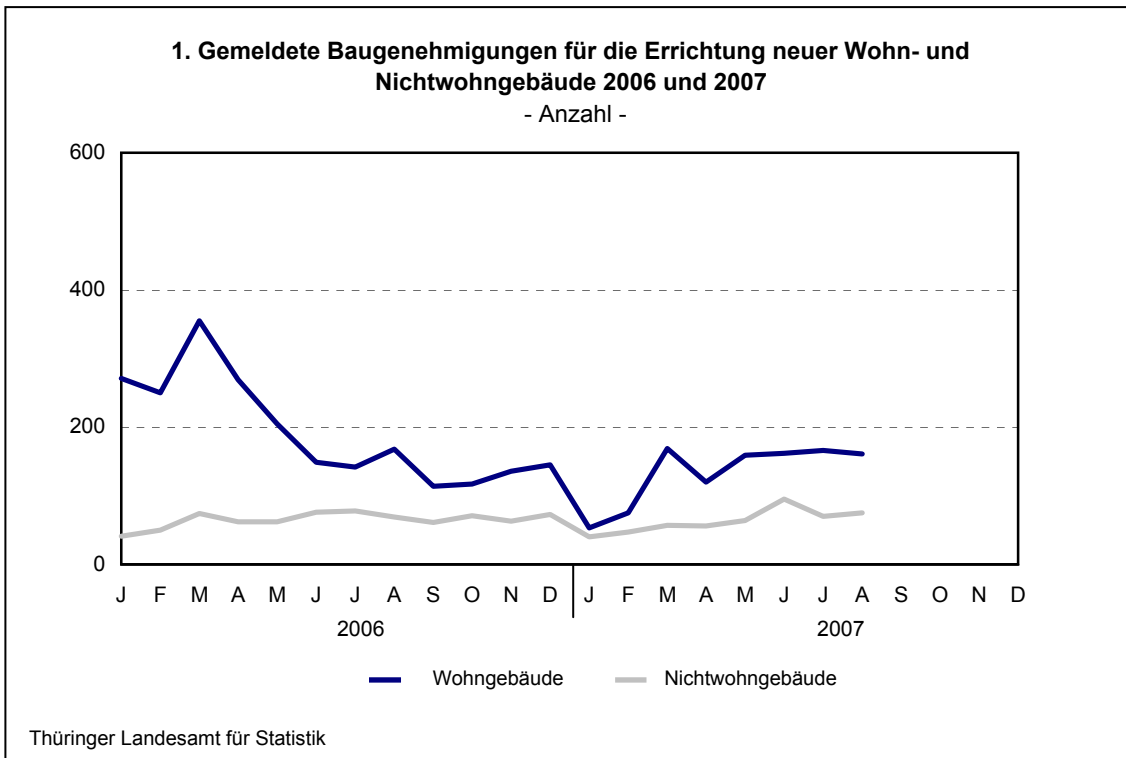
Die Nutzfläche war um 68 020 m² oder 13,3 Prozent kleiner als von Januar bis August 2006. Der überwiegende Teil der genehmigten Nutzfläche entfiel mit knapp 44 Prozent auf Fabrik- und Werkstattgebäude, deren Anteil im Vergleich zum Vorjahr um knapp 2 Prozent gestiegen ist. Bei Handels- einschließlich Lagergebäuden liegt der Anteil mit gut 29 Prozent um gut 6 Prozent über dem Vorjahr. Der Anteil bei Anstaltsgebäuden hat sich von gut 6 Prozent auf gut 5 Prozent verringert und bei Büro- und Verwaltungsgebäuden ist der Anteil von knapp 6 Prozent auf knapp 5 Prozent zurückgegangen.

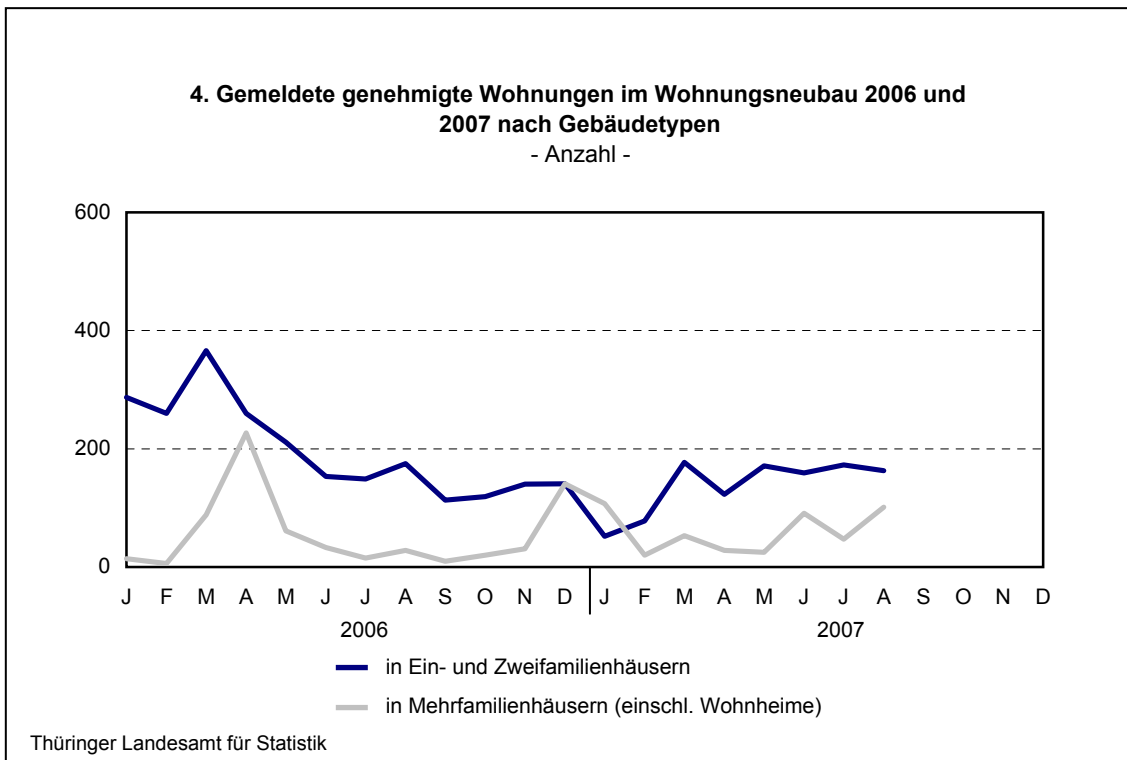
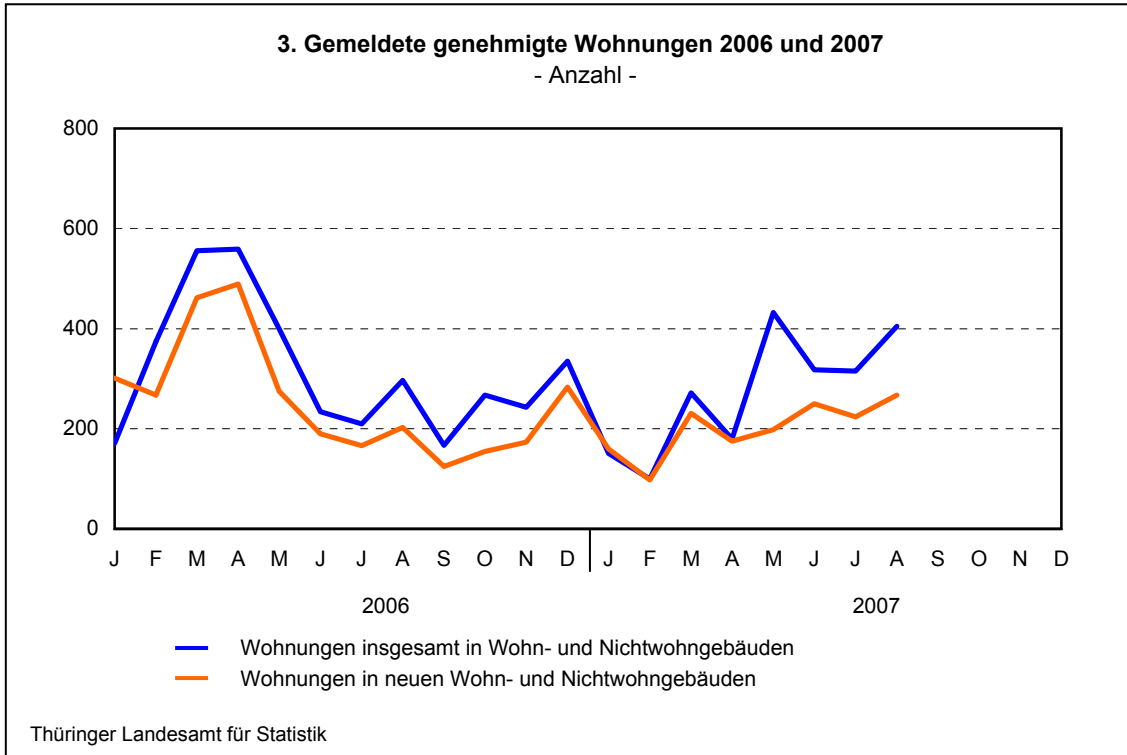
Die von den Bauherren auf 357 Millionen EUR veranschlagten Baukosten lagen um 11,8 Prozent unter dem Vorjahresniveau.

Von Januar bis August 2007 wurden 504 neue Nichtwohngebäude gemeldet. Das waren 8 Vorhaben weniger (- 1,6 Prozent) als im gleichen Zeitraum 2006.

Der umbaute Raum war mit rund 2 559 000 m³ um ca. 463 000 m³ oder 15,3 Prozent kleiner als von Januar bis August 2006.

Die veranschlagten Baukosten für neue Nichtwohngebäude lagen in den ersten acht Monaten 2007 mit 228 Millionen EUR um 20,6 Prozent unter dem Niveau der Monate Januar bis August 2006.





2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten Januar bis August 2007

Gebäudeart Bauherrngruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Gebäude/ Baumaßnahmen	Wohnungen	Wohnräume	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		veranschlagte Kosten der Bauwerke
							insgesamt	Wohnfläche	
Anzahl		1 000 EUR		Anzahl	1 000 m³	Anzahl	100 m²	1 000 EUR	
Wohngebäude mit 1 Wohnung	.	.	.	.	932	675	932	1 252	144 887
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	.	.	.	.	82	82	164	157	16 923
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	.	.	.	.	50	190	452	353	39 857
Wohnheime	3	20	141	1 197	1	10	20	9	1 000
Wohngebäude insgesamt	2 230	2 097	10 329	318 849	1 065	957	1 568	1 771	202 667
darunter									
Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	58	190	782	20 139	19	60	132	115	11 293
Von den Wohngebäuden entfielen auf									
öffentliche Bauherren	11	19	64	4 296	2	3	5	6	866
Unternehmen	297	544	1 741	88 796	99	204	409	368	41 084
davon									
Wohnungsunternehmen	221	360	987	68 765	53	154	324	273	31 309
Immobilienfonds	7	16	77	1 738	5	5	10	11	1 050
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	69	168	677	18 293	41	46	75	84	8 725
private Haushalte	1 917	1 502	8 416	221 356	963	740	1 131	1 380	159 317
Organisationen ohne Erwerbszweck	5	32	108	4 401	1	11	23	17	1 400

3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten Januar bis August 2007

Gebäudeart Bauherrngruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Ge- bäude/ Bau- maß- nahmen	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke
	Anzahl	100 m ²	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m ³	100 m ²	Anzahl	1 000 EUR
Anstaltsgebäude	19	233	8	34 169	10	94	221	-	23 744
Büro- und Verwaltungsgebäude	70	218	10	51 730	30	110	197	3	27 602
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	61	185	- 16	7 231	40	95	164	-	3 965
Nichtlandwirtschaftliche Betriebs- gebäude darunter	556	3 573	45	219 697	340	2 175	2 929	29	154 013
Fabrik- und Werkstattgebäude	188	1 944	12	113 749	98	1 269	1 553	3	75 104
Handels- und Lagergebäude	200	1 293	10	65 324	131	717	1 075	2	46 324
Hotels und Gaststätten	36	94	- 3	13 453	8	40	77	-	8 973
Sonstige Nichtwohngebäude	186	222	29	44 148	84	85	167	3	18 469
Nichtwohngebäude insgesamt	892	4 431	76	356 975	504	2 559	3 679	35	227 793
davon entfielen auf									
öffentliche Bauherren	94	163	- 1	40 931	33	79	114	-	16 643
Unternehmen	488	3 849	45	268 790	288	2 256	3 180	27	178 773
davon									
Land- und Forstwirtschaft	55	202	-	8 641	38	127	197	-	5 673
Produzierendes Gewerbe	199	2 287	6	125 339	126	1 473	1 850	1	88 609
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung	234	1 360	39	134 810	124	656	1 133	26	84 491
private Haushalte	278	262	32	23 140	170	116	251	8	12 789
Organisationen ohne Erwerbszweck	32	158	-	24 114	13	109	134	-	19 588

**4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn-
Hochbau
Januar bis**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Alle Baumaßnahmen					Errichtung			
		Gebäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen	
				ins- gesamt	Wohn- fläche				ins- gesamt	Wohn- fläche
Anzahl	100 m ²	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m ³	Anzahl	100 m ²		
1	Stadt Erfurt	256	197	291	341	85 247	127	125	195	236
2	Stadt Gera	133	159	49	86	41 600	54	40	70	78
3	Stadt Jena	215	110	286	248	48 694	93	75	133	154
4	Stadt Suhl	38	20	51	45	10 145	17	15	20	27
5	Stadt Weimar	68	103	120	93	26 922	15	45	87	82
6	Stadt Eisenach	45	55	48	51	8 672	20	24	44	39
7	Eichsfeld	233	577	130	172	53 685	75	63	87	116
8	Nordhausen	122	292	53	84	31 454	32	28	35	53
9	Wartburgkreis	201	339	97	140	36 171	78	63	101	122
10	Unstrut-Hainich-Kreis	180	127	154	156	27 438	56	48	77	91
11	Kyffhäuserkreis	73	61	12	30	9 328	12	9	12	17
12	Schmalkalden-Meiningen	209	349	93	136	36 563	71	58	87	106
13	Gotha	197	568	95	114	40 720	55	38	66	77
14	Sömmerda	122	105	80	81	18 611	32	24	53	42
15	Hildburghausen	58	179	35	43	20 257	24	20	26	34
16	Ilm-Kreis	168	280	96	151	35 394	58	65	113	115
17	Weimarer Land	120	92	75	96	19 611	49	37	54	66
18	Sonneberg	81	161	30	45	14 912	19	15	20	27
19	Saalfeld-Rudolstadt	160	181	119	132	33 673	61	50	78	83
20	Saale-Holzland-Kreis	91	140	89	91	22 521	34	47	79	74
21	Saale-Orla-Kreis	55	140	26	32	12 118	17	13	17	23
22	Greiz	177	174	91	98	21 704	30	31	69	63
23	Altenburger Land	120	151	53	74	20 384	36	25	45	49
24	Thüringen	3 122	4 557	2 173	2 540	675 824	1 065	957	1 568	1 771
	davon									
25	kreisfreie Städte	755	644	845	865	221 280	326	324	549	616
26	Landkreise	2 367	3 913	1 328	1 675	454 544	739	633	1 019	1 155
	Nachrichtlich:									
	Thüringen									
27	Januar bis August 2006	4 121	5 479	2 801	3 677	838 477	1 809	1 481	2 333	2 726

**und Nichtwohnbauten nach Kreisen
insgesamt
August 2007**

neuer Wohngebäude					Errichtung neuer Nichtwohnggebäude					Lfd. Nr.
veran- schlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR	dar. Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen				Ge- bäude Anzahl	Raum- inhalt 1 000 m³	Nutz- fläche 100 m²	Woh- nungen Anzahl	veran- schlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR	
	Ge- bäude Anzahl	Raum- inhalt 1 000 m³	Woh- nungen Anzahl	veran- schlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR						
24 991	120	91	126	19 104	14	158	217	-	32 934	1
7 909	51	34	55	6 540	11	101	155	-	13 682	2
16 822	87	64	99	14 015	10	26	47	-	5 097	3
2 881	17	15	20	2 881	6	17	27	-	1 784	4
11 848	14	12	16	2 348	5	8	16	-	680	5
4 219	18	12	18	2 446	7	28	35	1	1 473	6
12 673	74	62	84	12 496	46	342	472	1	25 806	7
5 864	31	26	32	5 578	26	207	280	-	14 797	8
13 446	74	55	83	11 996	41	199	258	-	14 001	9
9 876	54	42	59	8 794	33	73	117	-	5 607	10
2 053	12	9	12	2 053	13	15	31	-	1 019	11
13 191	69	54	74	12 151	37	190	262	1	11 377	12
7 990	54	36	57	7 483	40	378	510	-	19 390	13
5 668	30	20	35	4 186	17	37	72	-	4 692	14
4 306	24	20	26	4 306	12	105	165	-	12 773	15
13 291	53	41	56	8 988	30	132	168	-	11 036	16
8 249	48	35	50	7 529	21	54	101	3	7 272	17
3 118	19	15	20	3 118	21	66	110	-	7 254	18
10 881	58	41	61	9 383	20	95	151	26	12 491	19
8 276	30	23	32	5 089	17	74	120	-	7 210	20
2 572	17	13	17	2 572	13	96	126	1	5 500	21
6 745	25	16	26	3 571	45	85	140	-	6 910	22
5 798	35	23	38	5 183	19	72	100	2	5 008	23
202 667	1 014	757	1 096	161 810	504	2 559	3 679	35	227 793	24
68 670	307	227	334	47 334	53	338	498	1	55 650	25
133 997	707	530	762	114 476	451	2 221	3 182	34	172 143	26
313 714	1 748	1 270	1 861	269 012	512	3 022	4 171	20	286 843	27